

Schachspieler kämpften und feierten

Großes Turnier zum Jubiläum

Internationale Beteiligung in Velbert

Von unserem Mitarbeiter Mario Wichmann

VELBERT — 15 Mannschaften aus 13 Städten hatten sich zu einem internationalen Schnellturnier eingefunden, das die Velberter Schachgesellschaft anlässlich ihres 50jährigen Bestehens am Samstag ausrichtete. Aus Amsterdam,

Turnierleiter Heinz ten Eicken eröffnete um 15 Uhr den Wettkampf, nachdem sich die Aktiven zuvor beim Erbsensuppen-Essen für die Spiele gestärkt hatten.

Jeder der Spieler hatte fünf Minuten Bedenkzeit für eine Partei, so daß nach maximal zehn Minuten die nächste der insgesamt 14 Runden, die aus je 28 Partien bestanden, beginnen konnte. Jede Mannschaft bestand aus vier Spielern, die abwechselnd mit Schwarz und Weiß spielen mußten. In den recht kurzen Pausen, die lediglich dem Tischwechsel dienten, hatten die Spieler Gelegenheit, einen kurzen Blick auf den Tabellenstand zu werfen, bevor es in die nächste Runde ging.

Nach 392 Partien waren um halb sieben die Sieger in der Mannschafts- und Einzelwertung ermittelt. An erster Stelle lag der SV Wolfsburg mit 13 Punkten, gefolgt von Werder Bremen und Velbert I mit je elf einhalb Punkten. Die beiden anderen Velberter Mannschaften kamen auf die Plätze 9 und 14. Die Einzelsiege an den einzelnen Brettern errangen Scholvin, Schneider, Jäntsch (alle Wolfsburg), Künn (Bremen) und Fister (Würzburg).

Am Abend trafen sich die Schachfreunde zur Siegerehrung. Der Vorsitzende der VSG, Herbert Preuss, ehrte nach seiner Bedrängungsrede die Jubilare, die dem Verein 25 und 40 Jahre angehören, bevor er selber, Hans Deichmann und Otto Strunck von Otto Wagner, dem Vorsitzenden des Essener Schachverbandes, für ihre Vereinszugehörigkeit seit dem ersten Tage die Goldene

Eindhoven, Würzburg, Bremen und vielen anderen Städten waren die 60 Spieler angereist, um an dem Turnier teilzunehmen. Die Velberter Schachgesellschaft stellte drei der 15 Mannschaften.

Ehrennadel und Ehrenurkunde des Schachbundes von NRW erhielten.

Der Zweite Vorsitzende der VSG, Willi Hülbrock, überreichte den Mannschaftssiegern Schachuhren mit einer Widmung, während die Einzelsieger wertvolle Schachspiele erhielten. Die Gastvereine ließen es sich nicht nehmen, den Velberter Schachfreunden zu ihrem 50jährigen Jubiläum zu gratulieren und auch für die Zukunft weitere Erfolge zu wünschen.

Nach dem offiziellen Teil begann ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm mit vielen Künstlern. Die Schachspieler stellten dabei unter Beweis, daß sie nicht nur „kombinieren und denken“ können, sondern daß sie auch eine gehörige Portion Humor besitzen.

Als sich die Künstler um elf Uhr verabschiedeten, spielten die „Nachtflieger“ bis in die späte Nacht hinein Tanzmusik. Erst früh am Morgen fanden die Schachfreunde nach Hause, um sich für den Frühschoppen am Sonntag ein wenig auszuruhen.



Die Velberter Mannschaft beim Kampf während des Jubiläums-Turniers. RP-Foto: Reiner Klöckner

Niederlage gegen den Aufsteiger

VELBERT — Eine nicht unerwartete 1:4-Niederlage gegen den bereits als Meister und Aufsteiger der Bezirksklasse Jan Wellem Düsseldorf II. mußten Velberts Wasserballer hinnehmen. Die Düsseldorfer, deren Mannschaft sich größtenteils aus routinierten ehemaligen Oberligaspielern zusammensetzt, begegneten den stürmischen Velberter Angriffen mit viel Gelassenheit. Gekannt zogen

sie ihr Spiel auf und brachten die Velberter wiederholt in Schwierigkeiten. Torhüter Altenburg, der schon in den letzten Spielen seine gute Form unter Beweis stellen konnte, stand oftmals im Brennpunkt des Geschehens und zeichnete sich durch gute Paraden aus. An den vier Gegentoren war er allerdings machtlos. Der Cleverness der Düsseldorfer versuchten die Velberter zwar mit unermüdlicher Kampfkraft beizukommen, doch kamen sie außer einem Treffer von Erich Laube zu keinem zählbaren Erfolg.

Für den VSV 13 spielten: Altenburg; Bürger, v. d. Burg, Erich Laube (1), Günter Laube und Schoch.

Jetzt eröffnet Jugend hat ihr Zentrum

VELBERT — Das „Ex“ ist auf. Mit dieser Kurzparole bemühten sich die Arbeitsgruppen der Arbeitsgemeinschaft Jugendzentrum der jüngeren Generation Velberts am Wochenende zu vermitteln: Das Jugendzentrum an der Poststraße wird eröffnet, die Arbeit beginnt.

Auf die rund 600 Besucher, die sich während des ersten Abends eingefunden hatten, wartete neben einem großen Angebot an Kuchen, Stullen, Bier und Apfelsaft ein Programm, das erste Hinweise auf die zukünftige Arbeit im Jugendzentrum gab.

Die Velberter Band „Weiß der Geier“ agierte diesmal unter dem Namen „Velberter Sessiongroup“ was dem Publikumserfolg allerdings keinen Abbruch tat. Weniger beachtet wurde die Mettmanner „Karl-Heinz Baske Group“, bei der sich zwar Organist Karl-Heinz Baske besonders auszeichnete, die aber ansonsten zu verkrampft wirkte.

Ein erster Höhepunkt der Zwei-Tage-Veranstaltung: die „Ex-II-Hitparade“. Hier brachte man zum Ausdruck, was man von der Vorlage dieser Parodie — der ZDF-Hitparade — eigentlich hielt — und knüpfte zugleich einen Zusammenhang zu den Problemen des Jugendzentrums. Marlene Widrich sang auf dem dritten Platz „Sag mir wo der Filmprojektor (im Jugendzentrum) ist“ und Iwan Reblaus belegte mit seinem Lied von den jugendfreundlichen Parteien den 1. Platz.

Die Information und Diskussion vergaß man über Scherz und Kritik nicht: Das Programm der Arbeitsgruppen wurde vorgelegt und ein modifizierter Organisationsplan veröffentlicht. Auf den Erfolg der Veranstaltung befragt, sagten einige Organisatoren: „Das wird sich zeigen, wenn in dieser Woche die Gruppenarbeit beginnt.“

Anzeige

Fernsehreparaturen
Antennenbau

führt

Fernsehreparaturen

